

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

Freitag, den 29. April 1881.

(1896-2) Studentenhilfing. Nr. 2563.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1880/81 kommt die zweite Josef Wolobnit'sche Studentenhilfing jährlich vierzig zwei (42) Gulden 54 kr. zur Befehung.

Auf dieselbe haben Studierende aus der Anverwandtschaft des Stifters, sodann solche, welche in der Pfarre Zirklach geboren sind, und in deren Ermanglung Studierende am Laibacher Gymnasium überhaupte, insoweit sich kein verwandter Studierender meldet, den Anspruch.

Der Stiftungsgenuß kann mit der zweiten Volksschulklasse beginnen und bis zur Vollendung der Gymnasialstudien sowie auch beim Uebertritte in die Realschule oder Lehrerbildungsanstalt fortgesetzt werden.

Das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Zirklach ausgeübt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufschneide, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schuljahren und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Mai d. J. im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 21. April 1881.

R. l. Landesregierung für Krain.

(1900-1) Bezirksrichterstelle. Nr. 928.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Treffen ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um eine eventuell bei einem andern Bezirksgerichte in Erledigung kommende Bezirksrichterstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slowenischen Sprache, im vorgeschriebenen Wege

bis 14. Mai 1881 hieramts einzubringen.

Rudolfswert, am 25. April 1881.

R. l. Kreisgerichts-Präsidium.

(1901-1) Bezirksgerichts-Adjunctenstelle. Nr. 953.

Zur Befehung einer Bezirksgerichts-Adjunctenstelle extra statum für den Grazer Oberlandesgerichtsprangell wird hiemit der Concurs mit dem Beisage ausgeschrieben, dass die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slowenischen Sprache, im vorgeschriebenen Wege

bis 14. Mai 1881 hieramts einzubringen haben.

Rudolfswert, am 25. April 1881.

R. l. Kreisgerichts-Präsidium.

(1897-2) Bezirks-Hebammenstelle. Nr. 3688.

Die Bezirks-Hebammenstelle in Obergras mit einer jährlichen Remuneration von 30 fl. 3. B. aus der Bezirkskasse in Gottschee und auf die Dauer des Bestandes derselben ist in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen für diese Stelle haben ihre ordnungsmäßig documentierten Gesuche spätestens

bis 20. Mai 1881 bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

R. l. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 22. April 1881.

(1834-3) Kundmachung. Nr. 2838.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Nesselthal gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Catastralmappe und der Erhebungsprotokolle hiergerichts durch 14 Tage, vom 24. April 1881 beginnend, zur allgemeinen Einsicht ausgelegt werden.

Falls Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Verhandlung auf den

8. Mai 1881, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet mit dem Bemerkte, dass diese Einwendungen bis 8. Mai 1881 hiergerichts mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 21sten April 1881.

(1819a-1) Kundmachung Nr. 3817.

wegen Wiederbesetzung der Tabak-Großtrafik, zugleich Stempelmarken-Kleinverschleiß in Altenmarkt.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gemacht, dass die k. k. Tabak-Großtrafik, zugleich Stempelmarken-Kleinverschleiß zu Altenmarkt im politischen Bezirke Voitsch in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder dieselbe ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtchillings (Gewinnrücklass) zu übernehmen sich verpflichtet.

Diese k. k. Tabak-Großtrafik, mit welcher auch der Kleinverschleiß der Stempelmarken und amtlicher Wechselblankette verbunden ist, hat den Tabakmaterialbedarf bei dem 15 Kilometer entfernten Tabak-Subverlag zu Zirknis zu fassen, und es sind ihm gegenwärtig vierundzwanzig Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne dass dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnis-Ausweise, welcher das Verschleiß-Ergebnis einer Jahresperiode, das ist vom 1. April 1880 bis Ende März 1881, umfasst und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen der Tabak-Großtrafik bei der k. k. Finanzdirection in Laibach, bei der Finanzzweck-Controls-Bezirksleitung in Abelsberg und beim k. k. Steueramte in Laas eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak — mit Ein-

schluss des Limits — auf siebzehzig Meterzentner im Geldwerte von 9203 fl.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 860 fl.

Die Fassung der Stempelmarken und amtlichen Wechselblankette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 Proc. gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Laas zu geschehen. Nur die Tabak-Verschleiß-Provision der erledigten Tabak-Großtrafik hat das Object des Angebotes zu bilden.

Für diese Tabak-Großtrafik ist, falls der Ersteher das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bezahlen will, ein stehender Credit von 400 fl. (sage vierhundert Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist. Der Großverschleißer muss immer mit einem Materialvorrathe versehen sein, dessen Wert mindestens dem Betrage des eingeräumten Credits gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten sind nach Abschlag der pyjemijsierten 1 1/2 Proc. Provision für die der Tabak-Großtrafik zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit per 400 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissiongeschäftes, und zwar binnen längstens 6 Wochen, vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um die Tabak-Großtrafik in Altenmarkt haben zehn Procent der Caution im Betrage von 40 fl. als Badium vorläufig beim k. k. Steueramte in Laas oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr.-Stempelmarte zu versehenen versiegelten Offerte beizufügen.

Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Ersteheres hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlage des Badiums, über die errichtete Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 21. Mai 1881, vormittags 11 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstände der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um die Tabak-Großtrafik in Altenmarkt haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision oder

c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinnrücklass, Pachtchilling) zu überreichen.

Im letzteren Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorzuein beim k. k. Steueramte in Laas zu erlangen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungs-termines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaft oder Befehse ermaneln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesuch zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens oder einer schweren Gefälsübertretung, insofern sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthumes schuldig erkannt oder rücksichtlich der gedachten Gefälsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Unterfertigter erkläre mich bereit, die Tabak-Großtrafik in Altenmarkt unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen und mache auf den Materialcredit per 400 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

R. N. am 1881. (Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen: Offert zur Erlangung der k. k. Tabak-Großtrafik zu Altenmarkt. Laibach, am 15. April 1881.

Anzeigebblatt.

Proisourants für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die

Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, Moriz Tiller & Co., Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61-20

(1503-3) Erinnerung. Nr. 2775.

an den Martin Oberč, Gregor Stare und Georg Waitz und dessen allfällige unbekannte Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird den Martin Oberč, Gregor Stare und Georg Waitz und dessen allfälligen unbekannten Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Zabar von Kleinwurzen (durch Dr. Koceli) die Klage pcto. Erbschaft und Rectf.-Nr. 332 ad Landstraß und Rectf.-Nr. 185 ad Landmargaret in Poberh eingbracht, und wird die Tagssatzung hierüber auf den

13. Mai 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu dessen Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Brinovčar von Kleinwurzen als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freistehet ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld, am 6. März 1881.

(1875-1) Reassumierung. Nr. 1936.

dritter exec. Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 24. Juni 1880, Z. 4029, bewilligt gewesene dritte executive Feilbietung der Realität tom. IV, fol. 221 ad Freudenthal des Thomas Kerzic von Rakitna — im Schätzwerte per 822 fl. — wird auf den

3. Juni 1881, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. März 1881.

(1716-3) Bekanntmachung. Nr. 2886.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Jernej und Anna Rudof von Rudofovo, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht, dass der in der Executionsache des Johann Steblaj von Zapotol gegen Johann Zalar von Rudofovo pcto. 235 fl. sammt Anhang hiergerichts erlassene Realfeilbietungsbescheid vom 20. Oktober 1880, Z. 8843, dem denselben unter einem aufgestellten Curator Herrn Gregor Lah von Laas zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 12ten April 1881.

(1837-3) Bekanntmachung. Nr. 2583.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es habe die Handelsfirma A. Belschnig in Krainburg wider den Verlaß der verstorbenen Maria Lujovic von Poschenil die Klage de praes. 10. April l. J. auf Zahlung der Warenschuld per 171 fl. 85 kr. sammt Anhang eingbracht, und es sei zur summarischen Verhandlung hierüber die Tagssatzung auf den

5. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und für den geklagten Verlaß Herr Dr. Mencinger in Krainburg als Curator ad actum aufgestellt worden.

Die unbekannten Erben der Maria Lujovic werden hievon mit dem Beisage in Kenntniss gesetzt, dass sie ihre Befehse dem bestellten Curator an die Hand geben, allenfalls einen andern Sachwalter bestellen oder aber persönlich zur Tagssatzung zu erscheinen haben, widrigens die Streitache mit dem Curator verhandelt und hierüber erkannt werden würde, was Rechtens ist.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 13. April 1881.

(1876—1) Nr. 2423.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Kaspar Lenarčič, Simon Zapel, Maria Filipič und Andreas Zapel, alle von Beule (als Tabulargläubigern des Martin Zapel), wurde zur Empfangnahme des Löschungsbescheides Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator aufgestellt.
K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. April 1881.

(1894—1) Nr. 1566.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange des hiergerichtlichen Edictes vom 18. September 1880, Z. 6534, bekannt gemacht:

Es sei den hiergerichtlichen unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Ursula Brumen und Helena Gerzon, beide aus Grafenbrunn, zur Empfangnahme des in der Executionsfache des Johann Skerl aus Grafenbrunn (als Cessionär der minderjährigen Francisca Vican aus Feistritz) gegen Matthäus, beziehungsweise Andreas Brumen, pcto. 35 fl. c. s. c. über die Vertheilung des aus der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Adelsberg erzielten Meistbotes per 800 fl., des Bescheides vom 15. April 1881, Zahl 1566, und zur Wahrung ihrer Interessen bei dieser Vertheilung Franz Beniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der erwähnte Bescheid behändigt worden.
K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten April 1881.

(1861—1) Nr. 4262.

Bekanntmachung.

Den Mathias Korén in Planina und Anton Devjal von Brod, unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. November 1880, Z. 11,483, bekannt gemacht:

Es sei zur Verhandlung über die Klage de praes. 10. November 1880, Z. 11,483, pcto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Voitsch intabulierten Satzposten die Tagung im Reassumierungswege auf den 13. Juni 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet und der diesfällige Bescheid vom 10. d. M. dem für dieselben bereits aufgestellten Curator Herrn Karl Puppis von Kirchdorf zugestellt worden.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten April 1881.

(1884—1) Nr. 3618.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 11. Juli 1880, Z. 5447, bewilligte und angeordnete Relicitation der in der Executionsfache des Franz Innocente von Adelsberg gegen Lorenz Sajn von Balže pcto. 58 fl. 78 kr. von Bartholmá Krajin von Rabaineslu erstandenen Realität Urb.-Nr. 25 ad Herrschaft Prem unter dem Anhange des obigen Bescheides neuerlich auf den

31. Mai 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. April 1881.

(1848—3) Nr. 7520.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß zur zweiten executiven Feilbietung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist und wird sohin zur dritten auf den

4. Mai 1881 angeordneten Feilbietung geschritten.
K. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1881.

(1737—1) Nr. 3631.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Fajdiga von Soderschitz als Cessionär des Johann Dollnig von Gottschee wird die mit Bescheid vom 16. November 1880, Zahl 10,429, auf den 12. Jänner l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Turšič von Bigau Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 7458 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 390 ad Gut Turnlat wegen schuldigen 126 fl. 3 kr. sammt Anhang reassumando auf den

8. Juni 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten März 1881.

(1619—1) Nr. 2409.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Ule von Laas, resp. dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Ule von Laas, respective dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Jagodnik aus Rosje (durch dessen Curator ad actum Franz Beniger aus Dornegg) sub praes. 28sten März 1881, Z. 2409, die Klage auf Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 33 1/2 ad Gut Semonhof auf Grund des Vergleiches vom 18. Juni 1830 für Mathias Ule aus Laas haftenden Hypothekarforderung auf 43 fl. C. M. c. s. c. eingebracht, worüber zur Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagung auf den

19. Mai 1881, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange der §§ 14 und 28 des Bagatellverfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Beniger von Feistritz als Curator ad actum bestellt wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten März 1881.

(1821—1) Nr. 3087.

Erinnerung

an Martin Račič, resp. dessen unbekanntem Erben.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird den Martin Račič, resp. dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Uransel von Raklo die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 12 ad Zetschergilt eingebracht, und wird die Tagung hierüber auf den 13. Mai 1881, vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Stergar von Brod als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
K. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 16ten März 1881.

(1856—1) Nr. 1487.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2020 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1463 ad Herrschaft Laib des Paul Ambrožič von Salilog der

8. Juni für den ersten, der 8. Juli für den zweiten und der 9. August 1881 für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags im Schlosse Laib zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
Laib, den 21. März 1881.

(1718—1) Nr. 3904.

Erinnerung

an Mathias Petkovšek von Zaplana, Maria Gostiša, geborene Albrecht, und Jakob Gostiša von Unterloitsch, unbekanntem Aufenthaltes, und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Mathias Petkovšek von Zaplana, Maria Gostiša, geborene Albrecht, und Johann Gostiša von Unterloitsch, unbekanntem Aufenthaltes, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Gostiša von Kalce die Klage de praes. 26. März l. J., Z. 3904, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rectf.-Nr. 115/1, Urb.-Nr. 36/1 vorkommenden Realität haftenden Satzposten überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. Mai 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. l. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 28sten März 1881.

(1376—3) Nr. 1330.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Anton Smerdu von Kal gehörigen, gerichtlich auf 1920 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 81 ad Herrschaft Raunach pcto. 43 fl. 51 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den

12. August 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. März 1881.

(1760—2) Nr. 9429.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mikolič von Ravnidol die exec. Versteigerung der der Ursula Pogorelec von dort Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 121 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 884 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. Mai, die zweite auf den 1. Juni und die dritte auf den

2. Juli 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 60 fl. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 23sten Dezember 1880.

(1778—3) Nr. 2436.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Martin Ambrožič von Oberloitz wird die executive Versteigerung der dem Martin Tešal von Unterloitz gehörigen, gerichtlich auf 4625 fl. 66 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Mötting sub Rust.-Curr.-Nr. 235 und Berg-Curr.-Nr. 1789 die erste Feilbietungs-Tagung auf den

28. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den

30. Juni 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen (10proc. Badium) sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Mötting, am 1. März 1881.

(1618—3) Nr. 1618.

Erinnerung

an Maria Bergoč, verehelicht gewesene Rebec von Radochowawas, rüchlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird der Maria Bergoč, verehelicht gewesenen Rebec von Radochowawas, rüchlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 29. März 1881, Zahl 2432, Anton Bergoč von Parje Nr. 7 die Klage wegen Erlöschenerklärung der Hypothekarforderung per 160 fl. C. M. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

11. Mai 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes und auf deren Gefahr und Kosten Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum bestellt wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. l. Bezirksgericht Feistritz am 30sten März 1881.

(1709—1) Nr. 2996.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 12ten August 1879, B. 6777, auf den 13. Februar 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Johann Bajul von Mötting wegen schuldigen 539 fl. 14 kr. s. A. wurde mit dem frühern Anhang auf den

4. Juni 1881 reassumiert.
K. k. Bezirksgericht Mötting, am 11. März 1881.

(1726—1) Nr. 3039.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Georg Maxi von Großberg, resp. dessen unbekannter Erben (durch den Verlassenschaftscurator Herrn Franz Koval von Laas) wird die mit Bescheid vom 13. Dezember 1880, Zahl 13,072, auf den 9. März und 7. April 1881 angeordnet gewesene zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Godina von Zirkniz Nr. 61 gehörigen, gerichtlich auf 2525 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 322 ad Haasberg wegen schuldigen 95 fl. auf den

9. Juni und 7. Juli 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten März 1881.

(1739—1) Nr. 2847.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Michael Gostisa von Lauze wird die mit Bescheid vom 9. Dezember 1880, B. 11,032, auf den 9. Februar, 9. März und 7. April l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Ferni Istenic von Oberdorf Nr. 83 gehörigen, gerichtlich auf 6832 fl. 82 kr. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 4, 25/1, Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Loitsch, wegen schuldigen 153 fl. 55 kr. s. A. reassumando auf den

10. Juni, 11. Juli und 11. August 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Johann Nagode von Kirchdorf und Matthäus Wolk von Oberdorf bekannt gemacht, dass die diesbezüglichen Realfeilbietungsbescheide vom gleichen Datum und Zahl dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, eingehändigt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten März 1881.

(1781—1) Nr. 3481.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Gabre Popovic von Dule Nr. 16.
Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo abwesenden Gabre Popovic von Dule Nr. 16 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Eimothaus Müller von Augsburg (durch Anton Kupljen, k. k. Notar in Eschernembl) die Klage de praes. 20. März 1881, B. 3481, pcto. 97 fl. 50 kr. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

15. Juni 1881 angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Emil Burger, actum bestellt mit dem, dass der Geoder zur rechten Zeit selbst erscheinen bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen oder seine Rechtsbehilfe auch dem habe, widrigens er sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
K. k. Bezirksgericht Mötting, am 6. April 1881.

(1674—1) Nr. 1433.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2210 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1385, Rectf.-Nr. 1377 ad Herrschaft Laak des Josef und Maria Lesjak der

10. Juni für den ersten, der 12. Juli für den zweiten und der 12. August 1881 für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags im Schlosse Laak zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Gerichtskanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
Laak, den 21. März 1881.

(1799—1) Nr. 824.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Johann Bajul von Wippach die executive Versteigerung der dem Josef Schmutz von Remona Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2213 fl. 12 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. XVIII., pag. 201, 207 und 210 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 31. Mai, die zweite auf den 1. Juli und die dritte auf den 2. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. März 1881.

(1825—1) Nr. 206.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Bizjak von St. Katharina die exec. Versteigerung der dem Josef Rasinger gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. 62 kr. geschätzten Realität zu Nstling Curr.-Nr. 80 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 14. Mai, die zweite auf den 18. Juni und die dritte auf den 16. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 1. Februar 1881.

(1757—1) Nr. 2273.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Primožic von Prapretische Haus.-Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Johann Klancar von Verh Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1940 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Grundbuchsseinlage 37 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 19. Mai, die zweite auf den 27. Juni und die dritte auf den 23. Juli 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. April 1881.

(1756—1) Nr. 2274.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Hodevar von Großlaschitz Nr. 28 (Cessionar des Stefan Skulj von dort Nr. 30) die exec. Versteigerung der dem Johann Pragnik von Raschiza Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 4518 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Auersperg sub Grundbuchsseinlage 195 und 196 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 19. Mai, die zweite auf den 27. Juni und die dritte auf den 25. Juli 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. April 1881.

(1812—1) Nr. 1481.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Jenčić von Sittich die executive Versteigerung der dem Josef Jančej von Globelj Nr. 4 gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 1050 ad Herrschaft Reifnitz per fl. 2670, Urb.-Nr. 10 A ad Herrschaft Reifnitz im Werte per 500 fl., Urb.-Nr. 1046 ad Herrschaft Reifnitz per 360 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 28. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den 28. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26sten Februar 1881.

(1738—1) Nr. 3748.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Franz Hlapše von Laas wird die mit Bescheid vom 28. Dezember 1880, B. 13,764, auf den 23. März und 21. April l. J. angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Godina von Zirkniz Haus.-Nr. 61 gehörigen, gerichtlich auf 2525 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 322 ad Haasberg wegen schuldigen 75 fl. j. A. mit dem frühern Anhang auf den 8. Juni und 7. Juli 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 22sten März 1881.

(1855—1) Nr. 1972.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 170 fl. ö. W. geschätzten, der Helena Buh von Lutichna gehörigen Realität Einl.-Nr. 1 der Steuergemeinde Lutichna der

15. Juni für den ersten, der 15. Juli für den zweiten und der 17. August 1881 für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben, jedoch nicht unter der Hälfte desselben, hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 bis 12 Uhr vormittags im Schlosse Laak zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
Laak, am 2. April 1881.

(1872—1) Nr. 3160.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Mattersdorfer (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Franz Vivoda in Stein gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 80 und 83 ad Stabkammeramt Stein, pag. 225 des Gutes Steinbüchl und Extr.-Nr. 16 ad Stadt Stein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 28. Mai, die zweite auf den 2. Juli und die dritte auf den 6. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten April 1881.

Agenten

für den Vertrieb von Kaffee und Thee an Privatleute gegen Nachnahme sucht
C. F. A. Bremer, Hamburg.
(1914)

Die Eröffnung

des nächst der Prula gelegenen

Marienbades

findet heuer, wie jedes Jahr, am 1. Mai statt. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
(1908) 2-1 **Josefine Zlakowski.**

Ein Clavier,

noch fast neu, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. — Schustergasse Nr. 3, I. Stock.

Apotheker

Nussbauers

China-Eisen-Malagawein,

preisgekröntes, von med. Capacitäten best empfohlenes Präparat zur Blutbereitung und Blutreinigung, zur schnellen Behobung von: Blutarmut, Bleichsucht, Rhachitis, Scrophulose, Migräne, Magenkrankheiten, Kehlkopf-, Rachen- und Lungenleiden.

China-Malagawein,

vorzügl. Stärkungsmittel für schwächliche Kinder und Frauen. — Prospekte, Zeugnisse etc. sowie die Präparate sind zu beziehen durch das „Central-Versendungsdepot und Fabrik: J. Nussbaumer in Klagenfurt, Kärnten.“ — Depots in allen renommierten Apotheken. Depot in Laibach bei Herrn Apotheker **G. Piccolli** (871) 25-6

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Manneschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen ohne Berufshörung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret) Ordination:

Wien, Marienhilferstraße 31, 6

täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (1608)

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-33

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17, liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurants und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Bekanntmachung, Danksagung und Anempfehlung.

Indem sich Gefertigte bekannt zu geben beehren, dass sie ihr seit mehreren Jahren betriebenes Gasthausgewerbe mit Anfang des Monats Mai d. J. aufgeben, erachten sie sich verpflichtet, allen P. T. Gästen und insbesondere den Herren Stammgästen des löblichen Casinovereines für deren Besuch den wärmsten Dank hiemit auszudrücken, und empfehlen zugleich ihr wohllassortiertes

Spezereiwarenlager u. Engros-Brantweingeschäft

sowie die

Gebrüder Kosler'sche Bierniederlage

dem ferneren Zuspruche des P. T. Publicums der Stadt Krainburg und deren Umgebung. (1911) 3-1
Krainsburg, am 26. April 1881.

Franz und Ludmilla Dolenz.



Heute Freitag, den 29. April, auf vielseitiges Verlangen noch ein Auftreten im **Gasthaus „zum Nr. 1“**, Deutscher Platz. **Tiroler (1912) Sänger-Gesellschaft Lückl.** Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

!Gewinst-Aussicht!

Eine sichere bietet die gegenwärtige Lage der Wiener Börse, wenn man diese in richtiger Beurtheilung ausnützt. Nähere Börse-Informationen sowie Auskünfte werden fachgemäss franco und gratis erteilt in dem **Bank- und Wechselgeschäfte KLEIN & ARLT**, Wien, I., Rothenthurmstrasse 22. (1814) 10-4

Danksagungen.

„Ich fühle mich gedrängt, öffentlich Dank zu sprechen für die gänzliche Heilung meiner Frau von schweren Hämorrhoidalleiden, verbunden mit Magenkrampf und gänzlicher Appetitlosigkeit.“

Diese Krankheiten machten sie ganz melancholisch, ich dachte nur an ihren Tod. (1139) 4-3

Durch längeren Gebrauch der **Morison-Pillen** kehrte ihr der Appetit und die Gesundheit wieder, sie ist nun gänzlich hergestellt

In Lemberg habe ich einen achtjährigen Knaben, welcher infolge von Blattern das Augenlicht verlieren sollte, gänzlich geheilt.

Kraywiza, Galizien. **Anton Popiel, Gutsbesitzer**

„In letzter Zeit habe ich einen Leidenden von der Rose am Fusse und einen Herren, der an der Wassersucht schwer krank war, gänzlich geheilt.“

P. b. **Godzinski.**

„Die **Morison-Pillen** erhalten mich seit 30 Jahren am Leben, ich zähle nun nahe an 90 Jahre, habe mit diesen Pillen sehr viele Menschen gesund gemacht, die Vertrauen zu diesen Pillen hatten und ausgeharrt haben.“

Tar **Przyjemska.**

(1828-2) Nr. 2814.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den am 7. Jänner 1858 geborenen **Anton Jankovic**, Sohn des verstorbenen Hausbesizers **Mathias Jankovic** in der Bahnhofstraße hier, die vormundschaftliche Gewalt auf unbestimmte Zeit verlängert worden.

Laibach, am 12. April 1881.

(1905-1) Nr. 4908.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen **Franz Urbas**, **Johann Jernejcic** und den **Helena Simicic'schen** Pupillen, resp. deren unbekannteten Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr **Ignaz Gruntar**, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungs-Bescheid vom 26. Februar 1881, Z. 2527, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten April 1881.

Jedem Inserenten

wird auf Verlangen ein

Zeilenmesser

gratis und franco zugesendet durch die Annoncen-Expedition

Moriz Stern, (1644)

Wien, I., Wollzeile Nr. 22.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Mai 1881.

1. Sorte	Maß- ochsen	Rühe, Zug- ochsen und Stiere.	
		fr.	fr.
(Fleisch bester Qualität):			
1.) Rostbraten			
2.) Lungenbraten	Kilogramm	56	50
3.) Kreuzstück	50 Defagr.	28	25
4.) Kaiserstück	20 Defagr.	11 1/2	10
5.) Schlüsselstükel	10 Defagr.	6	5
6.) Schweifstück			
2. Sorte			
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7.) Hinterhals	Kilogramm	48	42
8.) Schulterstück	50 Defagr.	24	21
9.) Rippenstück	20 Defagr.	10	8 1/2
10.) Oberweiche	10 Defagr.	5	4 1/2
3. Sorte			
(Fleisch geringster Qualität):			
11.) Fleischtopf	Kilogramm	40	34
12.) Hals	50 Defagr.	20	17
13.) Unterweiche	20 Defagr.	8	7
14.) Bruststück	10 Defagr.	4	3 1/2
15.) Wadenschinken			

Als Suwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milze, und zwar überall nur 12 Defagramm per Kilogramm, gegeben werden.

Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder anderen Qualität, als durch die Tarife vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das laufende Publicum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise mehr, als die Sägunge ausweist, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche sich ein Gewerbemann gegen die Sägunge erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur geßlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 26. April 1881.

Der Bürgermeister: **Lafjan**

(1764-3)

Nr. 1522.

Rundmachung.

Den hiergerichts unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern der **Antonla Mosetik** von Sessana, ferner der unbekannt wo befindlichen **Josefa Noli** aus Sturja wurde behufs Empfangnahme des gerichtlichen Bescheides vom 30. November 1880, Z. 4871, womit dem Tabulargläubiger der Realität ad Triffel, pag. 193 zur Erhebung des Einspruches wider die vom Eigenthümer **Anton Noli** beabsichtigte Abtrennung des Wohnhauses Nr. 112 in Sturja eine Frist von 30 Tagen gesetzt wurde, Herr **Karl Dolenc** von Wippach zum Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. April 1881.

Fahrordnung

der Züge der Südbahn.

In der Richtung Wien-Triest.

Postzüge	u. M.	u. M.
Wien Abfahrt	vorm. 10.—	u. abends 9.—
Graz	abends 7.25	früh 9.—
Marburg	abends 9.29	vorm. 9.—
Steinbrück	nachts 12.24	mittags 1.3
Laibach	früh 2.20	nachm. 3.14
Adelsberg	früh 4.30	abends 5.35
Triest Ankunft	früh 7.35	abends 8.45

Einzug Nr. 2.

Wien Abfahrt	früh 7 Uhr	Min.
Graz Ankunft	nachm. 12	27

Einzug Nr. 4.

Wien Abfahrt	abends 6 Uhr	Min.
Graz	nachts 12	20
Laibach	früh 5	46
Triest Ankunft	früh 9	40

Gemischter Zug.

Märzanschlag	Abfahrt 5 Uhr 45 Min.	früh vorm.
Graz	10	30
Laibach	9	50
Adelsberg	1	21
Triest	Ankunft 5	47

In der Richtung Triest-Wien.

Postzüge.

	u. M.	u. M.
Triest Abfahrt	früh 7.30	u. abends 8.—
Adelsberg	früh 8.25	abends 8.56
Steinbrück	vorm. 10.58	früh 1.30
Laibach	nachm. 1.10	nachts 3.22
Marburg	abends 7.20	früh 6.11
Graz	abends 10.15	früh 8.22
Wien Ankunft	früh 6.26	nachm. 4.50

Einzug Nr. 1.

Graz Abfahrt	nachm. 4 Uhr	17 Min.
Wien Ankunft	abends 9	50

Einzug Nr. 3.

Triest Abfahrt	abends 6 Uhr	Min.
Laibach	früh 10	9
Graz	früh 3	35
Wien Ankunft	früh 9	45

Gemischter Zug.

Triest Abfahrt	8 Uhr 15 Min.	früh
Adelsberg	1	55
Laibach	5	20
Graz	4	22
Märzanschlag	Ankunft 9	19

Fahrordnung

der Kronprinz = Rudolfsbahn.

Von Laibach bis Villach.

Personenzug 701.	Gemischter Zug 703.	Personenzug 702.
Abfahrt.	u. M.	u. M.
Laibach S.-B.	früh 7.5	abds. 6.40
Laibach N.-B.	früh 7.10	nachm. 1.5
Bizmarje	früh 7.20	früh 1.15
Zwischenwässern	früh 7.31	früh 1.40
Lač	früh 7.47	früh 1.56
Krainburg	vorm. 8.3	früh 2.15
Podnart	früh 8.23	früh 2.35
Radmb.-Lees	früh 8.51	früh 2.56
Zanerburg	früh 9.12	früh 3.3
Alßling	früh 9.22	früh 3.21
Pengensfeld	früh 9.43	früh 3.43
Kronau	früh 10.13	früh 3.57
Ratschach	früh 10.29	früh 4.12
Tarvis	früh 10.45	früh 4.12
Villach Ankunft S.-B.	mittags 11.57	früh 5.30

Von Villach bis Laibach.

Personenzug 702.	Gemischter Zug 704.	Personenzug 701.
Abfahrt.	u. M.	u. M.
Villach S.-B.	nachm. 4.28	vorm. 10.10
Tarvis	nachm. 5.40	vorm. 11.24
Ratschach	früh 6.—	vorm. 11.58
Kronau	früh 6.18	nachm. 12.22
Pengensfeld	früh 6.45	nachm. 12.41
Alßling	nachts 7.8	nachm. 12.48
Zanerburg	abds. 7.16	nachm. 1.9
Radmb.-Lees	früh 7.42	nachm. 1.33
Podnart	früh 8.11	nachm. 1.55
Krainburg	früh 8.30	nachm. 2.12
Lač	früh 8.48	nachm. 2.27
Zwischenw.	früh 9.02	nachm. 2.39
Bizmarje	früh 9.14	nachm. 2.51
Laibach N.-B.	früh 9.25	nachm. 2.56
Laibach S.-B.	früh 9.30	nachm. 2.56